



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Deutsche Balladen

Loewenberg, Jakob

Bielefeld [u.a.], 1933

43. Die drei Zigeuner

urn:nbn:de:hbz:466:1-28215

Laut ununterbroch'ne Donner trachen,
 Blicke flattern um den Todesnachen,
 Ihn umtaumeln Möwen sturmesmunter;
 Und die Männer kommen festentschlossen,
 Singend schon dem Falle zugeschossen,
 Stürzen jetzt den Katarakt hinunter.

43. Die drei Zigeuner

Drei Zigeuner fand ich einmal
 Liegen an einer Weide,
 Als mein Fuhrwerk mit müder
 Qual
 Schlich durch sandige Heide.

Hielt der eine für sich allein
 In den Händen die Siedel,
 Spielte, umglüht vom Abend=
 Sich ein feuriges Liedel. [schein,

Hielt der zweite die Pfeif' im
 Mund,
 Blicke nach seinem Rauche,
 Froh, als ob er vom Erdenrund
 Nichts zum Glücke mehr brauche.

Und der dritte behaglich schlief,
 Und sein Zimbal am Baum hing,
 Über die Saiten der Windhauch
 lief,
 Über sein Herz ein Traum ging.

An den Kleidern trugen die drei
 Löcher und bunte Flicker,
 Aber sie boten trotzig frei
 Spott den Erdengeschickern.

Dreifach haben sie mir gezeigt,
 Wenn das Leben uns nachtet,
 Wie man's verrauchet, verschläft,
 vergeigt,
 Und es dreimal verachtet.

Nach den Zigeunern lang noch schaun
 Mußt ich im Weiterfahren,
 Nach den Gesichtern dunkelbraun,
 Den schwarzlockigen Haaren.

Julius Moser

Geb. 8. Juli 1803 zu Marienei in Sachsen, gest. 10. Oktober 1867 in Oldenburg

44. Andreas Hofer

Zu Mantua in Banden
 Der treue Hofer war,
 Zu Mantua zum Tode
 Führt' ihn der Feinde Schar;
 Es blutete der Brüder Herz,
 Ganz Deutschland, ach, in Schmach
 und Schmerz!
 Mit ihm das Land Tirol!

Die Hände auf dem Rücken
 Andreas Hofer ging
 Mit ruhig festen Schritten,
 Ihm schien der Tod gering;
 Der Tod, den er so manchesmal
 Vom Iselberg geschickt ins Tal
 Im heiligen Land Tirol!